

NEUES BETRIEBSSYSTEM

Windows 7 ist da!

Am 22. Oktober war es so weit: Die mit Spannung erwartete Version Windows 7 kam auf dem Markt. Die Werbetrommeln laufen bereits seit einigen Wochen auf Hochtouren. Nach Wunsch von Microsoft soll Windows 7 (endlich) das beliebte Windows XP ablösen. Dieser Beitrag geht nicht auf alle neuen Merkmale ein, sondern soll nur die neuen oder verbesserten Sicherheitsfunktionen zeigen.

AUTOR: ANDREAS WISLER

Für die einen ist es eine Revolution der Betriebssysteme, für die anderen «nur» ein grösseres Service Pack für Vista. So geteilt die Meinungen auch sind, unter der Haube hat sich im Bereich der Sicherheit einiges getan. Die nachfolgenden Erweiterungen oder Ergänzungen sollen dies aufzeigen. In Klammern finden Sie jeweils, in welcher Version von Windows 7 diese Funktion enthalten ist.

User Access Control UAC (alle)

Dies ist sicherlich die meist verpönte Erweiterung von Vista. Obwohl die Idee dieser Funktion hervorragend ist, nervt doch die ständige Nachfrage nach «Darf ich dies wirklich machen?» oder «Bist du dir wirklich,

wirklich sicher?». Aus diesem Grund ist es bei Windows 7 möglich, aus vier Stufen zu wählen. Je weiter unten der Hebel ist, umso unsicherer wird der Betrieb. Viele Sicherheitsprofis empfehlen, infolge einer schlechten Umsetzung seitens Microsoft, den Hebel zuoberst zu lassen. Windows 7 verhält sich zwar dann fast wie Vista, aber der erhöhte Schutz ist dies wert.

Systemabbild erstellen (alle)

Mit Windows 7 ist es auf eine einfache Art und Weise möglich, ein Systemabbild (Image) zu erstellen. Sollte der Rechner zum Beispiel einmal infolge eines Festplattenfehlers nicht mehr starten, kann eine neue Festplatte eingebaut und das Image zurück gespielt werden. Als Ziel kann eine zweite Festplatte, eine andere Partition (nicht

empfohlen!), ein DVD-Brenner oder eine Netzwerkadresse angegeben werden.

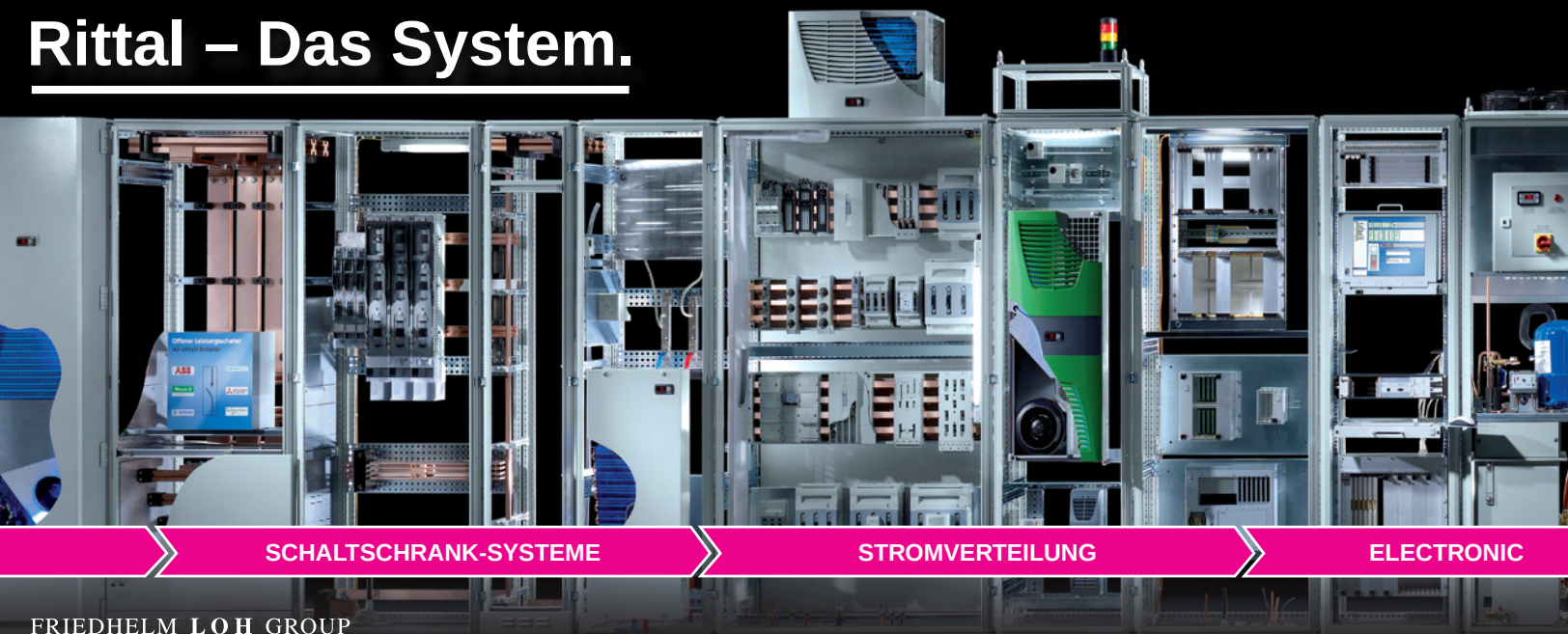
Safe Unlinking (alle)

Angriffe, die direkt auf den Kernel, das heisst auf das Herz von Windows 7 zielen, sollen mit dieser Technologie praktisch keine Chance mehr haben. Vermieden werden damit sogenannte Buffer-Überläufe, mit welchen der geschützte Bereich verlassen und Manipulationen ausgeführt werden können. Eine Attacke ist damit mit deutlich mehr Aufwand verbunden.

Firewall (alle)

Überarbeitet wurde auch die Firewall. So ist es nun möglich, für verschiedene Profile (Domäne, Privat, Öffentlich) eigene Einstellungen im Detail vorzunehmen. Dies ermöglicht

Rittal – Das System.



SCHaltsCHRANK-SYSTEME

STROMVERTEILUNG

ELECTRONIC

beispielsweise die vereinfachte Konfiguration eines Laptops. Im Büro ist die Firewall aus, unterwegs ist die Firewall komplett ein.

Applocker (Enterprise, Ultimate)

Mit dieser Funktion können Administratoren festlegen, welche Anwendungen im Firmennetzwerk ausgeführt werden dürfen. Diese Technologie ist zwar teilweise bereits bei Vista und XP vorhanden, jedoch enorm kompliziert zu konfigurieren. Neben Angabe von Pfad und Programm ist es neu möglich, anhand von Zertifikaten, welche ein Softwarehersteller vergibt, eine Anwendung zu erlauben oder zu sperren. Weiter ist es möglich, diese Vorgaben via Gruppenrichtlinien im Unternehmen zu verteilen.

Bitlocker (Enterprise, Ultimate)

Das mit Vista eingeführte Bitlocker wurde stark erweitert. So wird Bitlocker nun bereits bei der Installation integriert. Das zeitaufwendige nachträgliche Installieren entfällt daher. Bei Windows 7 ist es nun möglich, einen Data Recovery Agent (Wiederherstellungsagent) zu bestimmen. Somit kann ein Administrator über einen Generalschlüssel alle im Unternehmen verschlüsselten Daten wiederherstellen. Dies macht dann Sinn, wenn der Mitarbeiter seinen Schlüssel verliert, erhöht aber gleichzeitig das Risiko, wenn der Schlüssel in falsche Hände kommt. Erweitert wurde mit Windows 7 auch die Steuerung über Gruppenrichtlinien. Hier sind zahlreiche Einstellungsmöglichkeiten dazugekommen.

ZUM AUTOR



Andreas Wisler, (Tel.: 052 320 91 20), Dipl. Ing. FH, CISSP, ISO 27001 Lead Auditor, ist Geschäftsführer der GO OUT Production GmbH, welche sich mit ganzheitlichen und produktneutralen IT-Sicherheitsüberprüfungen und -beratungen auseinandersetzt. System Hardening rundet das Profil ab. Regelmässig veröffentlicht er einen informativen Newsletter zu aktuellen Sicherheitsthemen, der kostenlos und unverbindlich auf www.gosecurity.ch (INFONEWS) heruntergeladen werden kann. Für Blickpunkt:KMU beleuchtet er in jeder Ausgabe einen neuen Aspekt der IT-Sicherheit.

Bitlocker to go (Enterprise, Ultimate)

Bitlocker wird zur Verschlüsselung von Festplatten verwendet. Erst bei korrekter Authentifizierung wird der Zugriff darauf erlaubt. Mit Bitlocker to go wird diese Technologie auf USB-Sticks erweitert. Erst nach korrekter Eingabe wird der Zugriff auf die mobilen Daten erlaubt. Dazu sind aber, im Gegensatz zur Festplattenverschlüsselung, keine Administratorenrechte notwendig.

Direct Access (Enterprise, Ultimate)

In Kombination mit Windows Server 2008 R2 (Erscheinung ebenfalls 22. Oktober) soll Direct Access das klassische VPN ablösen. Anstelle einer Einwahl über einen VPN-Client soll der Client automatisch beim Starten Zugriff auf die Firmenserver erhalten. Der mobile Client ist daher immer erreichbar. Auch die gefürchtete Verbindung über NAT (Anpassen der Netzwerkadresse von einer

privaten Adresse zu derjenigen des Providers) ist kein Problem. Verwendet wird dazu IPv6 als Transportmittel. Verschlüsselt werden die Datenpakete mit IPsec.

Windows 7 erhöht in vielen Bereichen die Sicherheit. Jedoch sind die meisten Erweiterungen den teureren Versionen vorbehalten. Möchte eine Firma diese Funktionen verwenden, muss zwingend die Enterprise oder die Ultimate Version eingesetzt werden. Die Professional Version bleibt hier aussen vor.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Arbeit für den Administrator wie auch für den Anwender in vielen Bereichen massiv erleichtert wird. Die zusätzlichen Sicherheitsfunktionen zeigen, dass Microsoft seine Hausaufgaben gemacht haben. Nun gilt es abzuwarten, wie der Markt auf diese Erneuerungen reagiert. ♦

Schneller – besser – überall.



PACKAGING

SYSTEM-KLIMATISIERUNG

IT-SOLUTIONS